

75 Jahre Samariterverein Buchberg-Rüdlingen

von Verena Graf

Mit viel Freude und grossem Engagement feierte der Samariterverein am 25. Mai sein 75-Jahr-Jubiläum. Mit dem Jubiläumsfest präsentierten sich die Samariter einem breiten Publikum und machten auf ihre grosse Arbeit aufmerksam. Im Museum, das in die Gattersagi integriert ist, zeigen die Samariter in einer interessanten und lehrreichen Ausstellung mit viel Anschauungsmaterial, wie sich das Samariterwesen in den vergangenen 75 Jahren verändert hat. Im Samariter-Kino konnte sich der Zuschauer mit vielen interessanten Interviews mit ehemaligen und heutigen Mitgliedern in die Gründerjahre des Vereins zurückversetzen. Auf dem Schulhausplatz demonstrierten die befreundeten Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes Lottstetten-Jestetten mit ihrem top ausgerüsteten Rettungsfahrzeug, wie heute gerettet wird. Für die Kinder gab es eine Bastelecke und die Erwachsenen konnten ihr Glück bei einem Wettbewerb versuchen. In der Festwirtschaft im Feuerwehrlokal konnte man sich mit Grilliertem und einem Trunk stärken.

Im Film von Otto Haller erinnern sich die ehemaligen Samariterinnen Susi Fehr und Ella Fehr gerne an jene Zeiten der Gründung des Vereins. Zuerst war die Frage: Warum soll man einen Verein gründen? Die Frauen und Töchter wollten auch ausserhalb ihres Haushaltes am öffentlichen Leben teilhaben. Samariterinnen wurden toleriert, Frauen waren ja die geborenen Helferinnen, wenn Not am «Mann» war. Auch die Feuerwehr war froh um Unterstützung bei einem Brandfall, bei dem es Verletzte gab. Die Samariterposten in Buchberg

und Rüdlingen wurden zur Anlaufstelle bei aller Art von Unfällen mit leichteren Verletzungen, bei schweren Verletzungen konnte man mindestens Erste Hilfe leisten und einen Arzt organisieren. Bei Susi Fehrs Samariterposten wurde Sanitätsmaterial aller Art bezogen, Verbände, Watte, Wundspray, Heftpflaster und vieles mehr. Ella Fehr erzählt: «Wir hatten in der Stube hinter dem Laden Medikamente gelagert, verschiedene Pilleli, die bei kleineren Wehwehchen gute Dienste leisteten, zwar illegal, doch die Hauptsache war, dass die Patienten auch ohne Dorfarzt medizinisch gut versorgt werden konnten.»

Heute zählt der Samariterverein Buchberg-Rüdlingen 23 Aktivmitglieder und drei aktive Ehrenmitglieder. Zu letzteren gehören Susi Fehr und Ella Fehr, welche bereits seit 1953 engagiert mitwirken sowie Ida Bellante.

Die Vereinsübungen finden einmal im Monat statt, 10 Mal jährlich, jeweils an einem Dienstag oder Donnerstag. Die Übungen sind öffentlich und Besucher sind herzlich willkommen. Zum Ausgleich für die Pflichten gibt es seit vielen Jahren die jährlichen Samariterausflüge, bei denen die Vereinsmitglieder fröhliche gemeinsame Stunden verbringen.

Die Ausstellung «Samariter seit 1944» kann auch am Saggi vom 20. Oktober besucht werden. Mit einer Führung kann man die Gattersagi in Aktion erleben und zugleich Näheres zur Ausstellung erfahren. Auch Führungen mit einem Mitglied des Samaritervereins durch die Ausstellung im Museum sind gegen Voranmeldung (v.spuehler@bluewin.ch) jederzeit möglich.



Vreni Spühler, Präsidentin des Samaritervereins und Claudia Leu, Organisatorin des Jubiläumsfestes



Die Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes demonstrieren ihr Können